

Pressemappe zur  
**Lesetournee von Alfredo Bauer  
in Österreich (19. April bis 28. April 2012)  
und zur Präsentation seines Lebenswerkes:  
Die Vorgänger – Romanzyklus**

Der 87-jährige österreichisch-argentinische Schriftsteller Alfredo Bauer, Theodor Kramer Preisträger von 2002, kommt vom 19. bis zum 28. April für eine Lesereise nach Österreich. Stationen sind Wien, Linz, Salzburg und Innsbruck.

Anlässlich seiner Lesetournee wird Alfredo Bauer – gemeinsam mit **Erich Hackl** und **Felix Mitterer** u.a. – sein Lebenswerk: den Romanzyklus „**Die Vorgänger**“, eben im **Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft** erschienen, präsentieren.

„**Die Vorgänger**“ – ein Zyklus von fünf Romanen – ist eine literarische Bilanz der Geschichte von 1848 bis 1938, mit den Siegen und Niederlagen im Kampf um jüdische Emanzipation, Demokratie und soziale Gerechtigkeit.

**„Was hier nun vorliegt, ist das in einem Buch zusammengefasste Lebenswerk eines großen, unbeugsamen Mannes.“** Felix Mitterer

**„Alfredo Bauer ist ein altmodischer Moralist, dessen positive Helden zuversichtlich sind, die Geschichte bewegen zu können.“** Erich Hackl

**„Eine Tugend der Bauerschen Erzählweise ist die Genauigkeit, die niemals in Penibilität ausartet.“** Literatur und Kritik

**„Ja, entscheidend war die Zukunft – für uns Vergangenheit, ein Schlüsselchen bar des Metalls der Konformität, einfach lebendiges Was? Wie? Warum?...“** Siglinde Bolbecher

**Inhalt der Pressemappe:**

Termine der Lesetournee	S. 2
Inhalt „Die Vorgänger“	S. 3
Kurzbiographien (Bauer, Mitterer, Tschuggnall)	S. 4
Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft	S. 5

**Kontakt für weitere Informationen:**

Mag. Monika Tschuggnall  
Theodor Kramer Gesellschaft  
Engerthstraße 204/40 1020 Wien  
Telefon: +43 (1) 720 83 84  
Fax: +43 (1) 729 75 04  
E-Mail: [tschuggnall@theodorkramer.at](mailto:tschuggnall@theodorkramer.at)  
Internet: [www.theodorkramer.at](http://www.theodorkramer.at)

# LESETOURNEE - ALFREDO BAUER: DIE VORGÄNGER

## Termine:

**19. April 2012, 19:00 Uhr**

**Buchpräsentation und Lesung mit Alfredo Bauer – Alte Schmiede**

Literarisches Quartier – Alte Schmiede, Schönlaterngasse 9, 1010 Wien

Einleitung: Monika Tschuggnall

Lesung: Kurt Neumann und Konstantin Kaiser

Alfredo Bauer erzählt über den Roman

**23. April 2012, 19:30 Uhr**

**Erich Hackl und Alfredo Bauer präsentieren den Romanzyklus**

"Die Vorgänger" im Adalbert-Stifter-Haus

Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz

Lesung und Gespräch mit dem Autor: Erich Hackl

**24. April 2012, 19:00 Uhr**

**Buchpräsentation im Rahmen des Gedenkens der Bücherverbrennung am Residenzplatz  
am 30. April 1938 im Literaturhaus Salzburg**

Strubergasse 23, 5020 Salzburg

Einleitung: Karl Müller

Lesung: Christoph Janacs und Christiane Warnecke

Alfredo Bauer spricht über seinen Roman und über  
die Bücherverbrennung 1938

**25. April 2012, 20:00 Uhr**

**Lesung mit Felix Mitterer im Literaturhaus am Inn**

Josef-Hirn-Str. 5, 6020 Innsbruck

Einleitung: Werner Hörtnner

Lesung: Felix Mitterer

Gespräch mit Alfredo Bauer

**28. April 2012, 19:00 Uhr**

**Gedenkfeier im Akademischen Gymnasium Wien mit Alfredo Bauer**

Alfredo Bauer erzählt von seiner Zeit als Schüler im Akademischen Gymnasium  
Wien, das er bis 1938 besuchte. Im Zuge dessen werden Ausschnitte aus "Die  
Vorgänger" präsentiert, welche die Vertreibung aus der Schule und aus der Heimat  
beschreiben.

**Alfredo Bauer**

**Die Vorgänger – Romanzyklus**

Hg. von Monika Tschuggnall. Mit einem Vorwort von Felix Mitterer.

Aus dem Spanischen von Alfredo Bauer und Christiane Barckhausen.

Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2012. Hardcover. 768 S.

ISBN 978-3-901602-46-7. Euro 36,-

**Inhalt**

Alfredo Bauers Pentalogie „Die Vorgänger“ ist ein mit der Geschichte einer Wiener Bürgerfamilie verknüpfter historischer Romanzyklus, in dem der Autor die Geschichte seiner Vorfahren bis hin zu seinem eigenen Leben erzählt.

Als Anstoß und erste Grundlage für die Pentalogie diente Bauer das Tagebuch seines Urgroßvaters. Adolf Baiersdorf schrieb noch mit dem Gänsekiel und hielt das politische Geschehen in Österreich und ganz Europa detailliert fest. Anna Sommer, eine Tante Alfredo Bauers konnte dieses einzigartige Dokument vor ihrer Deportation nach Theresienstadt an sicherer Stelle verwahren. Sie überlebte, fand es wieder und gab es schließlich ihrem Neffen Alfredo Bauer. Dieser war sich der Verantwortung bewusst, und schuf daraus eine Chronik bürgerlich-jüdischer Emanzipation.

Der Autor beginnt im **ersten Buch „Verlorene Hoffnung“** mit dem Revolutionsjahr 1848, erzählt vom Medizinstudenten Adolf Baiersdorf als Protagonisten – Alfredo Bauers Urgroßvater –, der bei der Revolution in der „Akademischen Legion“ mitkämpft.

Im **zweiten Buch „Trügerischer Glanz“** werden die Jahre nach der gescheiterten Revolution 1849-1890 geschildert. Adolf Baiersdorf wird ein erfolgreicher Industrieller. Sein Sohn Karl ist ohne die Kenntnis der revolutionären Vergangenheit seines Vaters Sozialist geworden und erfährt erst nach dessen Tod davon.

Im **dritten Buch „Dem Abgrund zu“** rücken Adolf Baiersdorfs Kinder in den Mittelpunkt. Die Entstehung der Arbeiterpartei und der Zustand der österreichisch-ungarischen Monarchie vor dem Ersten Weltkrieg werden geschildert.

„**Feuerprobe**“, **das vierte Buch** erzählt von der Zeit während des Krieges, von jungen Leuten, die an die Front müssen – wie Alfredo Bauers Vater. Bedeutende Ereignisse wie die Russische Revolution, die Verhaftung Friedrich Adlers wegen dem Mord an Ministerpräsident Karl Stürgkh und der Zerfall der Donau-Monarchie werden thematisiert.

Schließlich führt das **fünfte Buch „Neue Welt“** zu den Ereignissen aus Alfredo Bauers Generation, dem Einmarsch Hitlers in Österreich bis hin zur Flucht nach Argentinien und zum Leben im Exil. Dabei verzichtet der Autor in diesem Band auf die Romanform erzählt in kurzen, teilweise unabhängigen Geschichten von einzelnen Menschenschicksalen in einer entfesselten antisemitischen Atmosphäre. Es sind miteinander nicht im Zusammenhang stehende Personen, aus verschiedenen Gegenden und Milieus, in Wien, auf der Flucht vor dem Nazi-Regime und in der Neuen Welt, in Südamerika.

## Kurzbiographien:

**Alfredo Bauer** wurde am 14. November 1924 in Wien als Kind einer jüdischen Familie geboren. Im Februar 1939 flüchtete er erst vierzehnjährig mit seinen Eltern nach Argentinien. In Buenos Aires studierte er Medizin, wurde Arzt und Geburtshelfer, begann zu schreiben und engagierte sich politisch in diversen linken Organisationen.

Nach Österreich zurückkehren wollte er auch nach Kriegsende nicht, blieb aber, trotz des Unrechts, das er in seinem Herkunftsland erfahren hat, in kritischer und liebevoller Weise der „alten Heimat“ verbunden.

1944 trat Alfredo Bauer mit „Die Antwort“, einem Chorspiel über den österreichischen Freiheitskampf, zum ersten Mal als Autor hervor. Seitdem schuf er zahlreiche Romane, Übersetzungen und Essays.

Er übersetzte ins Spanische u.a. **Heinrich Heine** (mit einem Vorwort von seinem Freund **Jorge Luis Borges**), **Jura Soyfer** und **Felix Mitterer**.

Weitere Werke der letzten Jahre: „Der Mann von gestern und die Welt“ (Wien, 1993), war die Grundlage für das Libretto der Oper von **Christoph Cech** „Aus allen Blüten Bitternis“ (Wiener Kammeroper, 1996); „Hexenprozess von Tucumán und andere Chroniken aus der Neuen Welt“ (Wien, 1996); „Geliebteste Tochter“ (Wien, 1997); „Anders als die anderen. 2000 Jahre jüdisches Schicksal. Eine Szenenfolge“ (Münster, 2004); „Mythen – Szenen. Dramoletts“ (Mainz, 2009), „Juan Ruiz: Buch von guter Liebe. Deutsche Nachdichtung von Alfredo Bauer“ (Göppingen 2011).

Zahlreiche Preise und Anerkennungen würdigen sein literarisches Werk, sein politisches Engagement und seine Rolle als Kulturvermittler. Er erhielt unter anderem die **Ehrenscheife des argentinischen Schriftstellerverbandes** (1982), den **Wilhelm-Grimm-Preis** (1987), den **Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und im Exil** (2002) und das **Goldene Verdienstzeichen der Stadt Wien** (2010).

**Felix Mitterer** (Vorwort), geb. 1948, Schriftsteller und Dramatiker. Alfredo Bauer übersetzte 1995 „Stigma“ und „Krach im Hause Gottes“.

**Monika Tschuggnall** (Herausgeberin), geb. 1981, studierte Vergleichende Literaturwissenschaften an der Universität Wien, Schwerpunkt österreichische Exilliteratur in Lateinamerika. Hat zu Alfredo Bauer und Diego Viga publiziert.

**THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT**

[www.theodorkramer.at](http://www.theodorkramer.at)

**A-1020 Wien, Engerthstr.204/40**

**Tel.: (0043 1) 720 83 84**

**Fax: 729 75 04;**

**E-Mail: [office@theodorkramer.at](mailto:office@theodorkramer.at)**

**Die Theodor Kramer Gesellschaft**, gegründet 1984, ist eine kulturelle Vereinigung von Menschen, die die Ignoranz und das Unverständnis für die Literatur und Kultur des Exils durch geduldige Arbeit zu überwinden sucht. Die TKG gibt daher seit 1984 die Zeitschrift „Zwischenwelt“ (bis 2000 „Mit der Ziehharmonika“) und seit 1990 ein Jahrbuch zur Exilforschung heraus.

**Der Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft** wurde 1995 gegründet, um aus Österreich vertriebenen Autorinnen und Autoren zu publizieren. Kulturpolitisch strebt der Verlag eine reale, an konkreten Personen und Werken entfaltete Rezeption der Kultur und Literatur des Exils an. Es genügt nicht, die Ausblendung des Exils aus der Geschichte und Kultur Österreichs diffus als Verdrängung zu beklagen. Mit jeder Publikation des Verlags wird dem Antisemitismus, dem Fremdenhass, der Geschichtsverleugnung entgegengetreten.